

Funkkontakt nach Tschechien

Im Rahmen des Sommerferienprogramms besuchten zwölf Kinder den Deutschen Amateur-Radio-Club

Zwölf Kinder begrüßte der Ortsverband Lahr des Deutschen Amateur-Radio-Clubs (DARC) A08 an einem Nachmittag zum Basteln und Funken. Die Veranstaltung lief im Rahmen des Sommerferienprogramms.

VON PATRICK STIPPICH

Lahr. Da war was los in den neu renovierten Clubräumen im Industriehof in Lahr. Schon vorab sei die Resonanz gewaltig gewesen. »Wir hatten 40 Anmeldungen«, sagte Schriftführer Hartmut Marschner. Allerdings war die Teilnehmerzahl begrenzt. »Erstaunlich ist auch, dass jedes Kind von der Mutter gebracht wurde.«

Dass das Kommunizieren mit Funkgeräten nicht nur eine reine Männerdomäne ist, zeigt sich nicht nur bei den Mitgliedern. Denn sieben Jungen und fünf Mädchen fanden den Weg zum Lahrer DARC. Die Funker boten den Kindern volles Programm. Auf drei Stationen aufgeteilt, bekamen die Teilnehmer erste Grundlagen der Technik des Funkens vermittelt.

Drei Millionen Funker

Im Funkraum erklärte Alban Stolz Funkgeräte und Funkstation und man suchte Kontakt mit anderen Funkern. Begeistert war zum Beispiel Ferdinand, als er nicht nur mit jemandem in Düsseldorf, sondern auch mit einem Funker in der tschechischen Hauptstadt Prag sprechen konnte. Für die Amateurfunker ist das nichts Außergewöhnliches, schließlich gebe es weltweit rund drei Millionen Funker. Allein in Deutschland seien es rund 80.000. Selbst eine Funkverbindung ins All zur internationalen Raumstation ISS sei mög-



Zwölf Kinder waren vor Kurzem bei den Amateurfunkern zu Gast. Auch die teilnehmenden Mädchen waren begeistert dabei, als es galt, ein Blinklicht zu bauen. Da freute sich Gründungsmitglied Helmut Schmidlin (rechts).

Foto: Patrick Stippich

lich. Denn auch in der Besatzung sind immer Amateurfunker mit dabei, erklärte Vorsitzender Patrick Hertenstein.

Die fünf teilnehmenden Mädchen an diesem Nachmittag waren aufmerksam bei der Sache. Eine änderte etwas den Bauplan, als es darum ging, ein Blinklicht zu bauen. Und so wurde aus einem grünen dann ein gelbes Licht. Erfreut über so viel Einsatzfreude war auch Helmut Schmidlin, der schon bei der Gründung des Vereins 1951 mit dabei gewesen war. Er half Saskia, Marius und Leon beim Bau des Blinklichts. Währenddessen war die dritte

Gruppe damit beschäftigt, elektronische Bauteile kennenzulernen und eine Taschenlampe aus Leuchtdioden zu bauen.

Funkgerät als Geschenk

Für leibliche Stärkung war gesorgt. Es gab Waffeln für die Teilnehmer. In Kontakt bleiben können die Kinder untereinander und mit dem Verein ganz einfach: Der DARC schenkte jedem ein Funkgerät. Dass dies durchaus auch so sein wird, lässt sich an der Begeisterung von Sören erahnen. Er habe erst gar nicht gewusst, was Funken genau ist, aber jetzt habe er großes Interesse und viel

Spaß daran, sagte er. Natürlich durften die Kinder auch die selbstgebastelten Taschenlampen und Blinklichter mit nach Hause nehmen.

Nach der Hobby-Schau im Max-Planck-Gymnasium im März und dem Fest auf dem Schutterlindenberg vor zwei Wochen möchte sich der Verein nun wieder häufiger in der Öffentlichkeit präsentieren. Vom Herbst an soll ein Vorbereitungskurs zum Erwerb der Amateurfunklizenz in den Vereinsräumen angeboten werden. Im Gegensatz zu früher kann diese mittlerweile ohne Altersbegrenzung erworben werden.